

Sozialistischer Ideengehalt, gepaart mit künstlerischer Aussagekraft

TU-Volkstanztruppe erfolgreich auf 19. Arbeiterfestspielen

Vom 23. bis 27. Juni fanden in Neubrandenburg die 19. Arbeiterfestspiele statt. Sie waren eine eindrucksvolle Leistungsschau der gestiegenen kulturellen Leistungsfähigkeit unserer Werktätigen. Anschaulich brachten die Volkstanztruppen ihr Engagement für Frieden und unser sozialistisches Vaterland zum Ausdruck.

Die Programme der verschiedensten Genres zeichneten sich durch ihren sozialistischen Ideengehalt aus. Gepaart mit hoher künstlerischer Aussagekraft zeigten sie das gewachsene Leistungsvermögen unserer Volkstanztruppen bei der Mitgestaltung unseres geistig-kulturellen Lebens.

Großes Interesse und Beifall der Teilnehmer und Gäste fand auch eine Ausstellung des bildnerischen Volkstanzschaffens, auf der 1784 Arbeiten der Malerei, Grafik, Plastik sowie der keramischen und textilen Gestaltung von 710 Volkstanztruppen zu sehen waren. Mit Freude können wir mitteilen, daß dem Kollektiv des Textilkreises I der TU Dresden (unter der Leitung der erfahrenen Zirkelleiterin, Kollegin Pfeil) eine der begehrten Goldmedaillen für die Gemeinschaftsarbeit „Familienausflug“, „Eine Fuhrer Freude“ und „Mit Kind und Kegel“ (Nadelspitze), verliehen wurde.

Wir gratulieren den Mitgliedern

des Zirkels zu dieser Auszeichnung und wünschen ihnen weiterhin gute Ideen, Freude und viel Erfolg bei ihrer volkstanzschaffenden Arbeit.

Petra Irmscher, UGL

In einem Glückwunschschreiben würdigte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der TU, Genosse Dr. Vogt, diese Auszeichnung als hohe Anerkennung des bisherigen Wirkens des Textilkreises der TU.

Herzliche Glückwünsche sandte Genosse Dr. Vogt im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung auch dem Kabarett „Seitwärts“, das mit einem Sonderpreis der 19. Arbeiterfestspiele ausgezeichnet wurde, sowie dem Amateurfilmstudio „Stativ“, die aus Neubrandenburg mit einem Diplom zurückkehrten. Sie alle tragen mit Parteilichkeit, politischem Engagement und künstlerischer Meisterschaft dazu bei, die Beschlüsse unserer Partei erfolgreich zu verwirklichen.

Mit der Funkstation in die Berge

GST-Amateurfunker beim Einsatz unter erschwerten Bedingungen

Die Amateurfunkstation Y51ZL ist eine der Sektionen Nachrichten des GST-Kreisverbandes der TU Dresden. Das Kollektiv der Klubstation beschloß, zu Ehren des 1. Mai 1982, einen Portabeinsatz im Gelände durchzuführen.



Amateurfunker Hartmut Siegel

Pünktlich 6 Uhr trafen wir uns an der Station und verstaubten die UKW-Technik in zwei von Kameraden privat zur Verfügung gestellten Fahrzeugen. Als Technik verbuden wir 2 m Sender, 2 m Empfänger, 3 UKW-Antennen, einen selbstgebaute zerlegbaren 7,5-m-Alumast sowie eine separate Autobatterie zur Stromversorgung. Insgesamt waren wir sechs Kameraden, die sich an diesem Einsatz beteiligten.

Die Fahrt ging in Richtung Pirna bis zum Cottauer Spitzberg. Hier bauten wir als erstes die Station auf, und der Mast mit der Antenne wurde gestellt. Die Erkenntnisse von früheren Einsätzen halfen uns, schnell die Funkstation zu errichten und zu betreiben. Nachdem sieben Funkverbindungen getätigt waren, fuhren wir weiter bis zum nächsten Berg, der Panoramabühne. Hier spielte sich das gleiche ab: Funkstation errichten, betreiben, abbauen und weiter zum nächsten Berg.

Wir befuhren insgesamt 9 Berge im Ostergebirge u. a. den Geisingberg und Kahleberg. Hier wurde unsere Arbeit besonders erschwert durch starkes Schneetreiben und 5 cm Schneehöhe.

Wir arbeiteten zum größten Teil über das Dresdner Relais Y21L. Insgesamt erreichten wir 91 Verbindungen. Gegen 19 Uhr waren wir wieder am Ausgangspunkt angelangt.

Es hat allen Kameraden Spaß gemacht, unter erschwerten Bedingungen Funkverbindungen herzustellen. Wir können einschätzen, daß dieser Einsatz am Kampftag der Arbeiterklasse ein voller Erfolg war.

Dieter Tauchmann
Nationaleitung Y 5 1ZL

MODE NATIONEN

von unserem Zeichner Jürgen Beigang



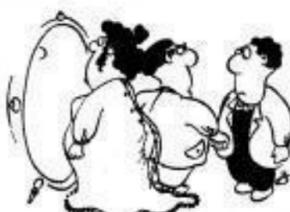
„Trotzdem finde ich Wickelblusen ziemlich unpraktisch.“



„Jedenfalls habe ich gehört, daß Zwiebelöpfe jetzt wieder „in“ sind.“



„Vielleicht mocht es doch schon ein etwas engerer Gürtel!“



„Haben Sie zufällig für meine Frau noch einen passenden Mantel zu dem Kleid?“

FDJ-Sinfonieorchester zum Pioniertreffen

Unser FDJ-Studentensinfonieorchester hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, an zwei bedeutenden Ereignissen des Pioniertreffens mitzuwirken: an der musikalischen Gestaltung des Ernst-Thälmann-Appells auf dem Dresdner Altmarkt mit Pionier- und Kinderliedern der letzten 30 Jahre und an der großen Pionierrevue im Heinz-Steyer-Stadion. Hier sind es vor allem die Begleitung der „Tänze der Völker“, die durch eine Tanzgruppe von mehreren hundert Pionieren gestaltet werden, sowie die musikalische Unterstützung des Beitrages der Ballettschulen unseres Landes mit der „Aufzorderung zum Tanz“ von Carl-Maria von Weber.

Alle diese Stücke sind neu geschrieben und bearbeitet worden und stellen auch neue Anforderungen an unser Orchester. Zugleich ist es eine Aufgabe, die unser FDJ-Studentensinfonieorchester vor Umfang der Besetzung her nicht allein lösen kann. Studenten der Hochschule für Musik Dresden, werden uns dabei unterstützen.

Achim Vogelgesang

SPORT MOSAIK

Die TU-Leichtathletikmannschaft der Frauen errang den 1. Platz im Großen Studentenkampal mit 86 Punkten vor der DHfK Leipzig (74 Punkte) und der Uni Halle (66 Punkte). Damit gewann in der TU-Geschichte erstmals eine Frauenmannschaft einen Leichtathletik-Pokalwettkampf auf DDR-Ebene.

Herausragende Einzelleistungen: H. Henschke (Hoch): 1,68 m, R. Wenzel (5mal 100 m): 49,1 Sek., E. Rosenowger, A. Mühlh, L. Sommer, E. Heinrich (400 m): 59,7 Sek., R. Wenzel (1500 m): 4:48,0 Min., K. Albertus (Weiß): 5,45 m, K. Hesse (Kugel): 12,80 m, A. Zerjatke (Speer): 44,60 m.

Mit ausgezeichneten Leistungen wartete die Herrenmannschaft der TU Dresden beim III. DDR-Studentenkampal (5./6. Juni 1982) im Federball in Eisleben auf. Bei sanftmütigen Temperaturen in der Sporthalle und sonst sehr guten Spielbedingungen konnte sich die Mannschaft mit einer geschlossenen ausgeglichene Leistung klar gegenüber den Kontrahenten durchsetzen. Die TH Merseburg und TH Magdeburg wurden überlegen mit 3:1 bezwungen. Die mit besonderer Spannung erwartete Auseinandersetzung mit der DHfK endete 4:2. Durch Spielgewinn von Pletsch, Brückner

und Koch im Einzel sowie Koch/Mohaupt im Doppel konnte der Sieg sichergestellt werden.

Ein Dank gilt auch dem Trainer Dieter Moos, der durch eine sehr gute Vorbereitung und Einstellung der Mannschaft auf diese Wettkämpfe maßgeblichen Anteil am Sieg hatte.

Dieter Lehmann, 80/10/05

Bei den DDR-Altersklassenmeisterschaften in der Leichtathletik erkämpften TU-Sportler vier Meistertitel, drei 2. Plätze sowie fünf 3. Plätze. Kristine Albertus (37. J.) erkämpfte zwei Goldmedaillen (60 m, Weis), wobei ihre Weitsprungleistung von 5,77 m ausgezeichnet ist. Carsten Trache errang Gold, Silber und Bronze in der Altersklasse III (Diskus, Kugel, Weis). In der AK IV wurde Ilka Jacob DDR-Meister über 1500 m, und Dr. Winfrieda Hein errang im gleichen Wettbewerb die Bronzemedaille. In den Sprintdisziplinen steuerten H. Albertus (AK VI) Silber, H. Handogub (AK V) und W. Reichelt (AK II) jeweils Bronze hinzu. G. Bartsch (AK V) errang eine weitere Silbermedaille im Diskuswurf und K. Hermann (AK IV) eine Bronzemedaille im Weitsprung.

Das traditionelle 35. Universitätskegeltturnier der Universitäten Jena, Halle, Leipzig und Dresden fand diesmal in Halle statt. Den neugestifteten Mannschaftspokal gewann die HSG TU Dresden mit 2361 Punkten vor Jena (2316), Halle (2182) und Leipzig (2128).

In der Einzelkonkurrenz gab es einen Doppelsieg für die TU Dresden durch die Sportfreunde Kieschnick (424) und Schmieder (411).

Konzentration und Kampfgeist



zeigten die TU-Federballer und siegten beim III. DDR-Studentenkampalwettkampf (siehe auch Information im nebenstehenden Sportmosaik).



Die Sektion Kegeln beteiligte sich mit je einer Männer- und Frauenmannschaft aus dem Wettkampfbereich und mit einer Männermannschaft aus dem Freizeitsportbereich an den Ausscheidungswettkämpfen des Stadtbezirkes Süd zum VII. DTSS-Sportfest in Leipzig.

Die Ehepaare Rath/Dietrich und Körner/Dörr gewannen das 5. Mix-Dipps '82 im Familienvolleyball.

Alle Mannschaften belegten den 2.

Kegeln ist eine Sportart für jedermann. Einer der Gründe für die Massenwirksamkeit und Popularität des Kegeln ist die relativ leicht zu erlernende Technik. Zum anderen ist das Resultat der eigenen Leistung sofort sichtbar. Die Freude und Überzeugung beim Fallen der Kegel tragen viel zu dem unserer Sportart eigenen Reiz bei. Die bei jedem Wurf von neuem erforderliche geistige Spannkraft schulen solche Eigenschaften wie Konzentrationsfähigkeit und Willensspannkraft.

Wichtig ist vor allem der gesundheitsfördernde Wert. Alle Muskelpartien werden gleichermaßen erfaßt und belastet. Das Herz-Kreislaufsystem wird gestärkt und funktionstüchtig erhalten.

Im Deutschen Keglerverband (DKV) der DDR sind 140 000 Asphaltkegler organisiert, davon 20 000 im Bezirk Dresden und 55 an der HSG TU Dresden, zwei Männermannschaften und eine Frauenmannschaft. Leider besitzen wir keine eigene Wettkampfbahn. Wir erhalten Gastfreundschaft von der BSG Empor Tabak und BSG Chemie Nord.

Unsere Sektion Kegeln wurde 1953 gegründet, und aus einer Handvoll Enthusiasten entwickelte sich eine Sektion mit leistungsstarken Wettspielern. Mit der Teilnahme am Wettspielbetrieb des DKV der DDR wurde der Grundstein für eine gute Breitenentwicklung gelegt. Bereits 1958 war die Sektion in der höchsten Spielklasse der Stadt vertreten. Mit der Einbeziehung der Studenten ab 1963 erhöhte sich das Leistungsniveau der Sektion weiter. Von 1971 - 1973 und 1977 - 1979 war die Männermannschaft in der Bezirksklasse, und seit 1979 ist sie in der höchsten Spielklasse des Bezirkes Dresden, der Bezirksliga, vertreten.

Sie gewann im FDGB-Pokal-Wettbewerb etliche Male den Kreispokal und auch schon einmal den Bezirkspokal. Bei Bezirksmeisterschaften konnten wir sowohl in der Mannschaft als auch im Einzelwettkampf jeweils einen zweiten Platz belegen.

Seit 1983 wurden auch Studentinnen in die aktive Trainingsarbeit einbezogen, und seit 1974 nahm eine Frauenmannschaft in der Stadtklasse die Wettkampftätigkeit auf.

Im Leben der Sektion spielen die in diesem Jahr zum 22. Male ausgetragenen Belegschaftsmeisterschaften eine große Rolle. Absolute Spitzenreiter in der Männerklasse sind die Kollegen aus der Sektion Chemie, WB Struktur- und Radiochemie. Sie gewannen bereits schamlos den Mannschaftstitel.

Die Sektion wird durch den Sektions-



Dramatisch bis zur letzten Kugel

Die Sektion Kegeln stellt sich vor / Kristallpokal zum 3. Male an TU-Kegler



leiter Dr.-Ing. Werner Strecke sowie die Sportfreunde Peter Schmieder und Herbert Miksch geführt. Auch unserem Sportfreund Orwald Schmieder, der schon seit vielen Jahren die Bibliotheksbahn betreut, sind wir viel Dank schuldig.

In der Sektion werden folgende Rekorde gehalten:

4er Frauenmannschaft: 1614; 100 Wurf: 462 Irene Kretzschmar.

6er Männermannschaft: 6226; 200 Wurf: 1115 Herbert Miksch; 100 Wurf: 582 Herbert Miksch;

Besondere Höhepunkte sind für uns auch jedesmal die DDR-Studentenkampalwettkämpfe. 1980 und 1981 konnten wir den Pokal erringen. Würde uns das in diesem Jahr wieder gelingen, zumal wir in diesem Jahr Ausrichter



Beim Kampf um den DDR-Studentenkampal in Asphaltkegeln am 25. 4. 1982 fotografierte Heinz W. Sütterlin

des Wettkampfes waren und gewissermaßen Heimvorteil besaßen?

Hier ein nachträglicher Bericht von diesem spannenden Wettkampf.

Nachdem sich die Teilnehmer der startberechtigten Vierermannschaften von der TH Merseburg, MLU Halle, TH Magdeburg, BA Freiberg bei den Männern und von der TH Merseburg, MLU Halle, FSG Wissenschaft Plauen

und unsere Mannschaft bereits am Sonntagabend, dem 24. 4. 1982 bei einer Stadtbesichtigung sowie im FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“ getroffen hatten, wurde der Wettbewerb am Sonntag durch den Vertreter des Präsidiums für Hoch- und Fachschulsport Dr. Appelt, eröffnet. Zuvor hatte der Prorektor für Erziehung und Ausbildung Prof. H. Plankenbichler als Schirmherr der Pokalwettkämpfe die Teilnehmer begrüßt und ihnen im Namen des Rektors Erinnerungsmedaillen überreicht. Der Student Heinz-Norbert Pimps sprach den Sportlerid, und nach Intonierung der Nationalhymne wurden die Bahnen freigegeben.

Die Mannschaften der HSG TU Dresden traten bei den Frauen mit Marion Schneider (80/04/12), Ilona Klatt (79/13/02), Christine Beyer (79/04/09) und Annette Ulbrich (79/04/09) sowie bei den Männern mit Peter Engelhardt (80/19/03), Heinz-Norbert Pimps (78/08/01), Wilfried Sucker (80/12/04) und Bernd Lehmann (79/17/04) an.

Als zweimaliger Pokalgewinner hatten die TU-Kegler mit der Favoritenrolle auf für sie unbekanntes Bahnen fertig zu werden. Der Anfangstarter der TU Dresden, Peter Engelhardt, legte in eindrucksvoller Manier 436 Punkte vor, die bis zum letzten Starter auch die Spitzenposition bleiben sollten. Aber die Konkurrenz ließ sich diesmal nicht schrecken, denn die Starter von Halle, Freiberg und Magdeburg hielten mit 412, 404 und 395 Punkten Anschlag. Als zweiter Starter erspielte Wilfried Sucker in einer kämpferischen Partie 404 Punkte. Alle anderen Mannschaften verloren den Anschlag. Nur die Mannschaft aus Halle blieb mit 416 Punkten in Sichtweite und verkürzte sogar den Abstand auf nur 12 Punkte. Bernd Lehmann als dritter Starter hatte zwar nicht seinen besten Tag, aber seine 378 Punkte vergrößerten den Abstand zu Halle, dessen Starter nur 352 Punkte erspielte. Damit war im Kampf um die Plätze wieder alles offen. Sportfreund Pimps konnte gelöst aufspielen und versuchen, durch ein gutes Ergebnis den Eindruck der TU-Mannschaft abzurufen und den dritten Pokalgewinn sicherzustellen. Mit 416 Punkten gelang ihm das auch.

Der Kampf um die Plätze war bis zur letzten Kugel dramatisch, denn zum Schluß trennten den Zweiten vom Fünften nur 16 Punkte. Merseburg legte 415 Punkte vor, aber der Starter der FSG Lok Dresden steigerte sich auf 400 Punkte, so daß sie die Spitze der Verfolger übernahm. Der Starter von Halle konnte die notwendigen 375 Punkte nicht erreichen, so daß nur noch Mag-

deburg die Chance auf Platz 2 hatte, wenn der Schlussstarter 423 Punkte erreichte. Der Sportfreund aus Magdeburg kämpfte mit vollem Einsatz und erspielte mit 419 Punkten das zweitbeste Ergebnis, blieb aber damit unter der Vorgabe. Damit hieß die Reihenfolge: 1. HSG TU Dresden (1634), 2. FSG Lok Dresden (1554), 3. HSG TH Magdeburg (1551), 4. HSG TH Merseburg (1546), 5. HSG MLU Halle (1538), 6. HSG BA Freiberg (1447).

Ähnlich dramatisch verlief der Wettkampf der Frauen in Heidenau. Marion Schneider legte für die TU Dresden hervorragende 397 Punkte vor, die auch das beste Ergebnis der Frauen blieben. Sie distanzieren damit die Anfangstarter der anderen Mannschaften um 30 bzw. 50 Punkte. Annette Ulbrich ließ 318 Punkte folgen und behauptete damit immer noch den ersten Platz für die TU Dresden. Christine Beyer erspielte 326 Punkte. Dem hatten die Mannschaften aus Merseburg und von der FSG Lok Dresden 341 bzw. 383 Punkte dazugesetzt, so daß vor dem Schlussstarter die TU Dresden den dritten Platz belegte. Die Schlussstarterinnen dieser Mannschaften mußten die endgültige Entscheidung über die Reihenfolge bringen. Während die Sportfreundin aus Merseburg nur 304 Punkte erspielte, legte die Sportfreundin der FSG Lok Dresden mit 366 Punkten das drittbeste Ergebnis vor, so daß Ilona Klatt 378 Punkte spielen mußte, um den Pokalgewinn für die TU Dresden aus dem Feuer zu reifen. Mit 352 Punkten wurde dieses Ziel von ihr nur knapp verfehlt. Damit hieß die Reihenfolge: 1. FSG Lok Dresden (1418), 2. HSG TU Dresden (1393), 3. HSG TH Merseburg (1348), 4. HSG MLU Halle (1333), 5. FSG Wissenschaft Plauen (1192).

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmholtzstraße 8, Telefon: Einwahl 4 635 191 und 2 882. Verantwortlicher Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin Brigitte Müller; Redaktionskollegium: Prof. Dr. Walter Böhme, Berttram Dressel, Ute-Volker Jackisch, Manfred Luttman, Jochen Sämisch, Dr. Wolfgang Sperling, Dr. Lothar Thon, Lutz Wiegner, H.-Joachim Zickmann. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 52 beim Rat des Bezirkes, Satz und Druck: III/9/288 Grafischer Großbetrieb Völkerverbund Dresden, Betriebsrat Julian-Grimau-Allee. Redaktionsschluß: 28. Juli 1982.